

## KURZINFORMATION ZU IHREM FREIFUNK-ROUTER - BITTE VOR DER ERSTEN INBETRIEBNAHME LESEN

### WAS MACHT MEIN FREIFUNK-ROUTER EIGENTLICH?

Bevor sie ihren neuen Freifunk-Router einrichten und aufstellen, möchten sie vielleicht wissen, welche Aufgaben das Gerät überhaupt erfüllt. Hier sind die drei wichtigsten Funktionen kurz erklärt.



#### 1 Verschlüsselte Internetverbindung zu den Freifunk-Servern herstellen

Sobald ihr Freifunk-Router startet, versucht er über ihren Internetanschluss eine **verschlüsselte Verbindung** - einen sogenannten **VPN-Tunnel** - zu den **Freifunk-Servern**, auch **Supernodes** genannt, aufzubauen. Dieser Vorgang macht sie nach außen hin **anonym** und **schützt sie** so z. B. vor **Abmahnungen** auf Basis der Störerhaftung.



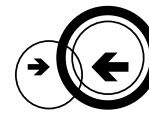
#### 2 Andere Freifunk-Router in der Nähe suchen und verbinden

Die **intelligente Freifunk-Software** sucht im Betrieb nach anderen Freifunk-Routern in der Nähe. Findet sie geeignete Router in der Funkreichweite ihres Geräts, **verbinden diese sich automatisch** in einem **Mesh** oder auch **Maschen-Netzwerk**. Über dieses vermaschte Netzwerk können sich mehrere Freifunk-Router z. B. eine **Internetverbindung teilen**, ohne dass jedes Gerät einzeln an das Internet angeschlossen werden muss.



#### 3 Offenes WLAN mit der Bezeichnung Freifunk bereitstellen

Ihre **Besucher, Gäste oder Kunden** sehen nach der Inbetriebnahme des Freifunk-Routers auf ihrem **Smartphone, Tablet oder Laptop** ein **neues WLAN** namens **Freifunk**. Einfach antippen oder anklicken und **schon sind sie im Internet**. Da **Freifunk** ein offenes Netzwerk ist, werden keine Passwörter, Gutscheine oder sonstige Anmeldeformalitäten benötigt



## KURZINFORMATION ZU IHREM FREIFUNK-ROUTER - BITTE VOR DER ERSTEN INBETRIEBNAHME LESEN

### WIE SCHLIEßE ICH MEINEN FREIFUNK ROUTER AN?

Bitte nutzen sie das **beigelegte Netzteil**, um das Gerät mit Strom zu versorgen. Für den Anschluss an das Internet schließen sie den Freifunk-Router mit dem Netzwerk Kabel an den **Router** an, der ihnen von ihrem **Internetprovider** zur Verfügung gestellt wurde (z. B. AVM Fritz!Box oder Speedport). Der richtige Anschluss an ihren Freifunk-Router ist die **blaue Netzwerkbuchse** mit der Kennzeichnung WAN. Lassen sie die gelben Netzwerkbuchsen an ihrem Freifunk-Router im normalen Betrieb frei, eine **falsche Verkabelung** wird zu Störungen in ihrem Heimnetzwerk führen. Um möglichst viele Nutzer zu erreichen, stellen ihren Freifunk-Router in **Außennähe** auf, z. B. auf einem Fensterbrett, in der Auslage eines Schaufensters oder an einem ähnlichen Ort.



nur den blauen Anschluss nutzen

### UNTERSCHIED ZU ANDEREN OFFENEN NETZWERKEN

Freifunk ist ein dezentrales freies und offenes Netz, das keine Kosten verursacht und Benutzerdaten erhebt, wie es bei manch anderen WLAN-Angeboten der Fall ist. Zudem sind diese Zugänge nur für providereigene Kunden oder nur mit zeitlicher Begrenzung nutzbar. Freifunk gehört den Bürgern und lässt sich beliebig mit anderen Freifunk-Geräten ausweiten. Damit kann man Orte mit Internet versorgen, die bisher keines hatten.

### WARUM HAFTE ICH NICHT?

Die Verbindung der Router der Domäne Ruhrgebiet zum Internet läuft verschlüsselt über Server des Freifunk Rheinland e. V.. Das bedeutet, dass nach außen nur IP-Adressen (also die zu identifizierende Kennung) des Freifunk Rheinland e. V. als Provider sichtbar ist. Der Provider ist auch ordentlich bei Bundesnetzagentur gemeldet und bei der RIPE eingetragen. Damit genießt Freifunk das Providerprivileg, welches die Störerhaftung für uns aufhebt. Dass eine Leitung eines anderen Telekommunikationsanbieters genutzt wird, ist dafür nicht von Relevanz. Eine Zuordnung von Vereins-IP-Adressen zu einzelnen Routern kann nachher nicht mehr vorgenommen werden, da solche Daten nicht gespeichert werden. Das ist übrigens auch für Provider wie die Telekom etc. nur zu Abrechnungszwecken gestattet (Vorratsdatenspeicherung ist in Deutschland verboten).

### WAS VIELE NICHT WISSEN

Freifunk-Rheinland ist ein eingetragener Verein, dessen Server in Frankfurt, Düsseldorf und Berlin stehen und das Rückgrat für die von Bürgern aufgestellten Router darstellen. Diese Infrastruktur verursacht Kosten, da jeder aufgestellte Router die Server ein wenig mehr belastet. Es müssen in regelmäßigen Abständen Wartungen und Neuanschaffungen getätigt werden, die von Freiwilligen in ihrer Freizeit getätigt werden und sich durch Spenden finanzieren. Auch der Status „Provider“ kostet Freifunk jährlich viel Geld (dieser ist nötig, um die Störerhaftung auszuschließen). Wenn ihnen Freifunk gefällt, wäre eine Mitgliedschaft oder zumindest eine Spende sehr hilfreich. (Das Aufnahmeformular dazu gibt es auf [www.freifunk-rheinland.net](http://www.freifunk-rheinland.net)).

Spendenkonto:  
Kontoinhaber: Freifunk Rheinland e.V.  
Kontonummer: 4044542600, Bankleitzahl 43060967  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
IBAN: DE16430609674044542600  
BIC: GENODEM1GLS

**Und nun: viel Spaß mit ihrem  
Freifunk-Router!**

# Namenskonventionen im Kreis Siegen-Wittgenstein

Damit "unsere" Nodes Namen bekommen, die sich nicht wiederholen, haben wir uns die **Namenskonventionen im Kreis Siegen-Wittgenstein** überlegt.

Wir bitten unsere Freifunker im Kreis Siegen-Wittgenstein, sich daran zu orientieren, damit der Name des eigenen Nodes auch im Siegerland und in Wittgenstein einzigartig bleibt. So gibt es z.B. die Wittgensteiner Straße 6-mal im Kreis. Als Folge könnte es ohne eine kleine zusätzliche Unterscheidung den Knoten 01 mehrfach geben.

Hier die Empfehlungen (bitte auch Groß- und Kleinschreibung beachten!):

**FF-Si-** für alle Nodes im Bereich Siegen-Wittgenstein

danach für die Gemeinden:

Siegen: ohne zusätzliche Kennzeichnung, da hier die meisten Nodes anfallen dürften.

Kreuztal: **Kt**

Netphen: **Np**

Hilchenbach: **Hb**

Bad Berleburg: **Bb**

Wilnsdorf: **Wd**

Freudenberg: **Fb**

Neunkirchen: **Nk**

Burbach: **Bu**

Erndtebrück: **Eb**

Bad Laasphe: **La**

Also ein Node in Burbach könnte dann heißen:

*FF-Si-Bu-Metzgerei-Xyyyyyy-up*

oder: *FF-Si-Bu-Ginnerbach-01-up* für den 1. Knoten in der Straße Ginnerbach wobei up oder auch nur u für den Uplink stehen soll.

Bitte keine Unterstriche verwenden (machen Probleme bei der Adressierung des Nodes)!

Außer Bindestrich keine Sonderzeichen, maximale Länge des Namens: 32 Zeichen

Stand: 2015-02-25